



SCHWERPUNKTE UNSERER PÄDAGOGISCHEN KINDERGARTENARBEIT

Um unsere Arbeit mit den Kindern darzustellen, haben wir die Erziehungs- und Bildungsziele in folgende Bereiche unterteilt:

BEREICHE	ZIELE
Freiräume / Bewegungsräume Seite 12	Zurückziehen in Kleingruppen, Bewegungsdrang ausleben, Gartenanlage nutzen.
Soziale Erziehung Seite 16	Im Kindergarten Gemeinschaft leben und erleben, Konflikte möglichst verbal selbstständig lösen.
Natur und Umwelt Seite 17	Förderung der Sensibilität gegenüber Mitmenschen, Natur und Umwelt.
Sprachlicher Bereich Seite 19	Förderung der Sprachfähigkeit, des Wortschatzes und der Grammatik.
Kreativität Seite 20	Förderung der Ausdrucksform und der Phantasie mit Unterstützung verschiedener Materialien.
Musischer Bereich Seite 21	Die Kinder sollen Freude an der Musik und am Musizieren haben.



BEREICHE	ZIELE
Religiöse Bildung Seite 22	Für uns bedeutet religiöse Erziehung, miteinander im Alltag zu leben.
Freies Spiel Seite 24	Spielmaterial, Spieldauer und Spielpartner selbst bestimmen.
Erziehungspartnerschaft mit Eltern Seite 25	Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes.
Vorschulerziehung Seite 27	Umfasst nicht nur das letzte Kindergartenjahr!
Hauswirtschaftlicher Bereich Seite 28	Bewusste Ernährung spielt eine wichtige Rolle im Kindergartenalltag.
Stuhlkreis Seite 29	Die Gemeinschaft erleben, ein WIR-Gefühl entwickeln



FREIRÄUME / BEWEGUNGSRÄUME

Gruppenraum

Der Gruppenraum ist der zentrale Mittelpunkt für die Kinder. Er bietet verschiedene Spielbereiche. Das Kind hat die Möglichkeit zu wählen zwischen:

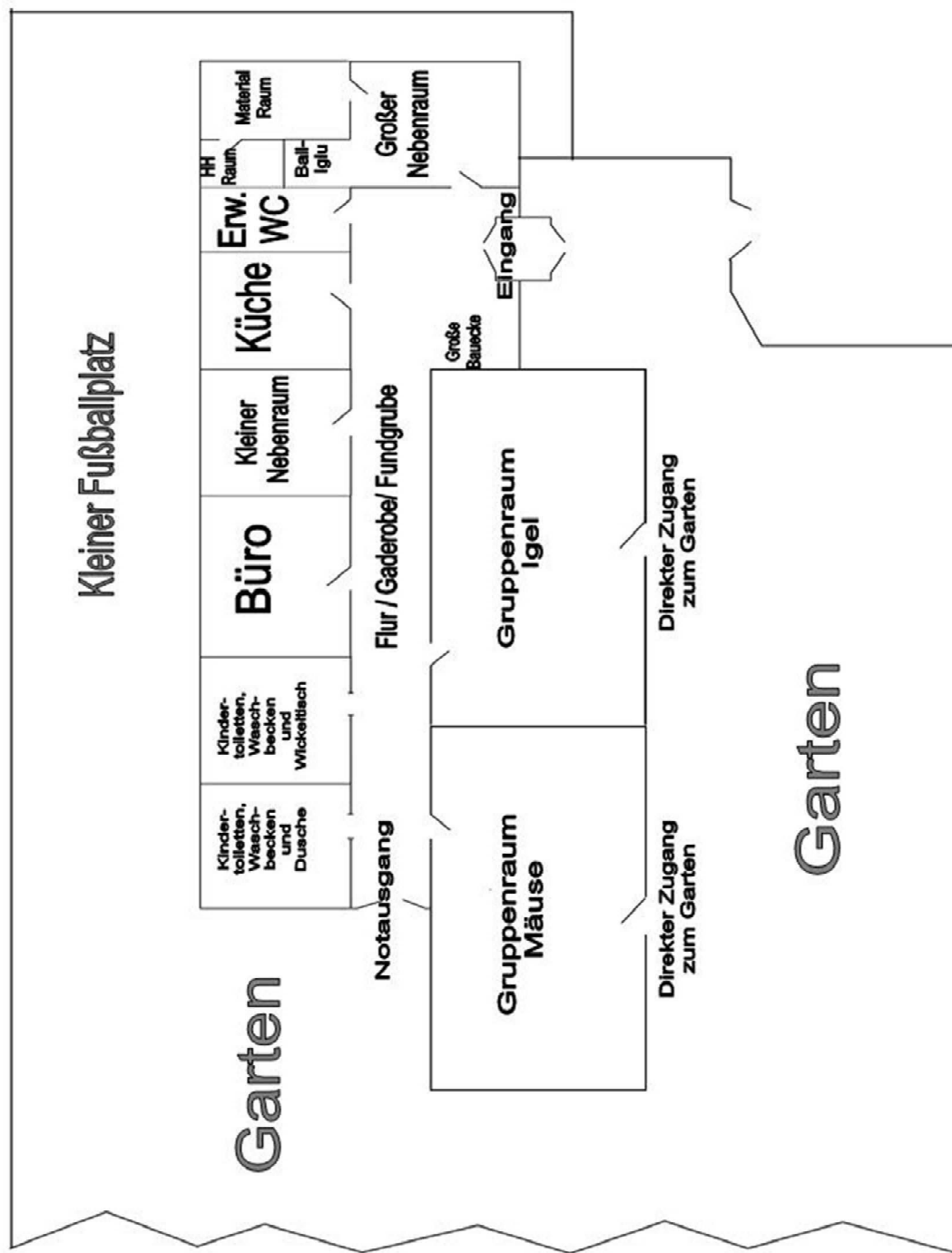
- ❖ Mal- und Basteltisch mit verschiedenen Farben, Papieren / Kartons und Materialien zum Gestalten
- ❖ Bauecke mit Naturmaterialien, Autos, Holzstraße u.v.a.
- ❖ Puppen- und Verkleidungsecke
- ❖ Kuschelecke
- ❖ Konstruktionsspielsachen
- ❖ Puzzles, Bilderbücher, Gesellschaftsspielen u.v.a.
- ❖ Essecke

Eingangshalle

Die Eingangshalle wird als Treffpunkt für Tänze, Spiellieder und Feste genutzt. Die Kinder haben auch die Möglichkeit, selbständig während des Freispiels zu zweit einen Teil des Raumes als Bauecke zu nutzen bzw. am Tischfußball zu spielen.

Nebenräume

Des Weiteren steht im großen Nebenraum ein Ball-Iglu zur Verfügung, das während des Freispiels jeweils von zwei Kindern benutzt werden darf. Kinder mit großem Bewegungsdrang haben hier die Möglichkeit, sich richtig auszutoben. Im kleinen Nebenraum können sich die Kinder ebenfalls beschäftigen. Dieser Raum wird je nach Thema und Projekt des Kindergartens gestaltet.



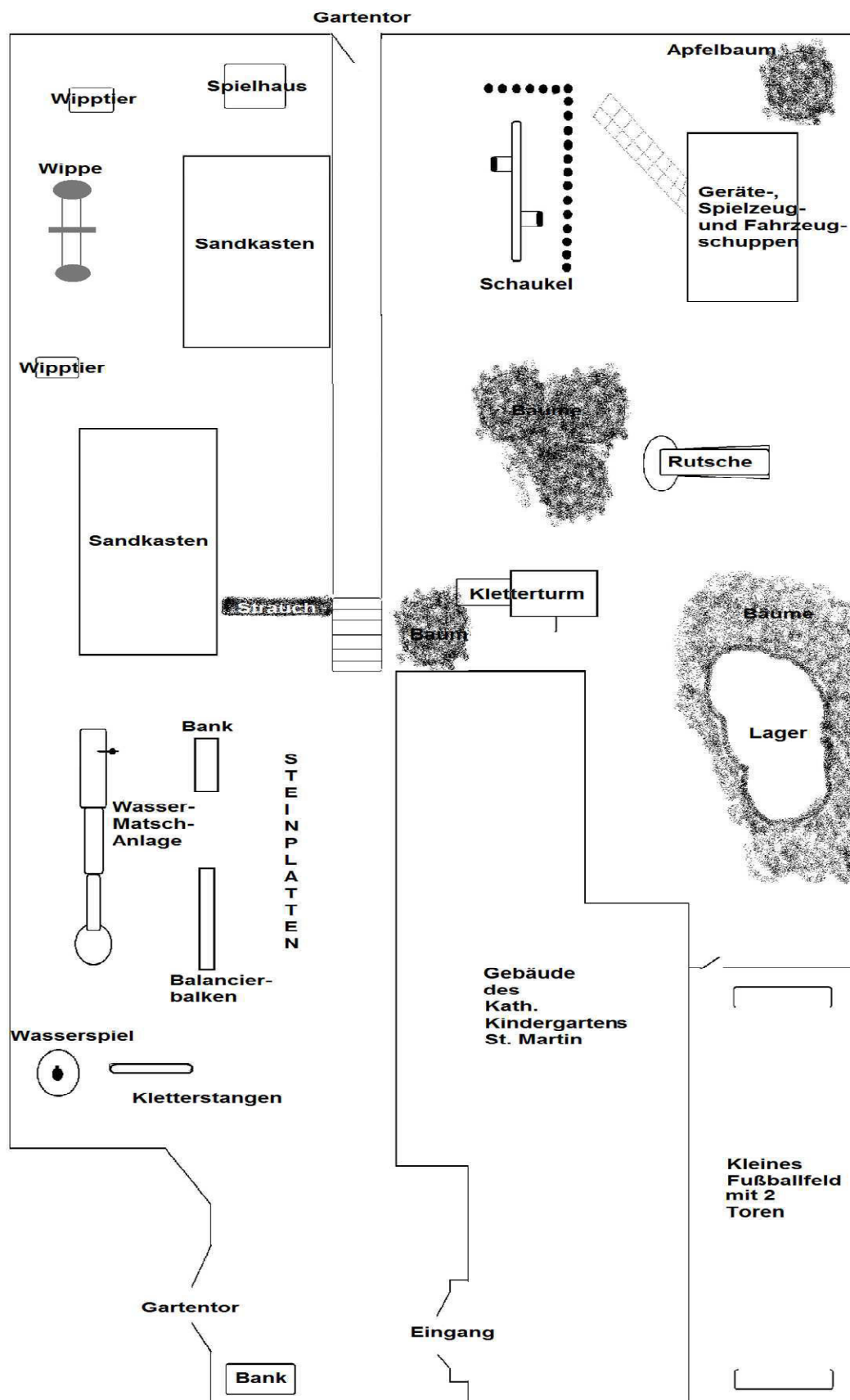
In unserer Einrichtung befinden sich **zwei Gruppenräume** (mit direktem Zugang zum Garten) und **zwei separate Nebenräume**. Die **Garderoben** für die Kinder sowie ein **Notausgang** sind im Flur zu finden.

Weitere Räume:

Büro, Küche, Erwachsenentoilette, zwei Waschräume mit jeweils zwei Kindertoiletten, Waschbecken und Dusche bzw. Wickeltisch, Materialraum, Haushaltsraum, im Eingangsbereich: Große Bauecke, Infotafeln, Mäuse- und Igel Post und Fundgrube.



UNSER GARTEN





Unser großer Garten mit Hanglage, altem Baumbestand, Steinplatten, Büschen, einem Lager zum Verstecken, Apfelbäumen und Blumen bietet den Kindern zu jeder Jahreszeit vielfältige Möglichkeiten der Bewegung und der Sinneserfahrung. Wir versuchen jeden Tag mit den Kindern in den Garten und in die Natur zu gehen. Im Sommer ist unsere große Wasser-Matsch-Anlage oft in Betrieb. Hier können die Kinder mit Wasser, Sand, Matsch usw. experimentieren. Auf unserem Kleinfeld können sich die Kleinen so richtig austoben. Die Kinder lernen unter Anleitung die wichtigsten Regeln des Fußballspiels kennen und nehmen auch später die Rolle des Schiedsrichters ein. Ganzjährig stehen den Kindern zwei Sandkästen mit Sandspielzeug zur Verfügung, sowie Fahrzeuge, ein Kletterturm, Kletterstangen, Schaukeln, eine Wippe, Stelzen und ein Balancierbalken. Die Hügellandschaft verwandelt sich im Winter zu einer hervorragenden Rodelbahn, die mit Schlitten und Popo-Rutschern befahren werden kann. Der Garten ist für die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung. Die Kinder lernen durch die Weitläufigkeit und der Vielfalt an Spielgeräten ihre Kräfte einzuschätzen, ein Körpergefühl zu entwickeln und Sicherheit in ihrer Koordination und ihren Bewegungsabläufen zu bekommen. Sträucher und Hecken bieten viele Möglichkeiten sich auch im Garten zurückzuziehen. Wenn unsere Apfelbäume Früchte tragen, bricht im Kindergarten das Erntefieber aus. Im Garten werden die Kinder oft zu Jägern und Sammlern. Blätter, Äste und Tiere werden gesucht, genau betrachtet und umhergezeigt. Sie dienen auch als Anschauungsmaterial bei verschiedenen Projekten.





SOZIALE ERZIEHUNG

Das Bewusstsein der Kinder im sozialen Umgang miteinander wird gefördert, u.a. im sprachlichen und musischen Bereich, bei der Bewegungserziehung und im freien Spiel. Sie lernen Gemeinschaft und Toleranz kennen: verschiedene Persönlichkeiten, Kulturen und Sprachen treffen bei uns aufeinander. Diese Vielschichtigkeiten zu akzeptieren, bringt täglich soziale Lernerfahrungen mit sich.





ICH brauche dich -
DU brauchst mich -
WIR brauchen die Natur

Wir versuchen die Kinder für die Umwelt zu sensibilisieren. Sie sind von allen Veränderungen, die sie in der Natur beobachten, fasziniert. Sie lieben es, sich im freien Gelände zu bewegen, zu klettern und zu springen. Die Kinder beobachten wie aus Samen Pflanzen wachsen, zeigen großes Interesse an Tieren, buddeln mit Ausdauer im Sand und in der Erde und schaffen mit Freude am Wasser. Sie spielen mit Ästen und Rindenstückchen, sammeln auffällige Steine oder pflücken Blumen. Der Umgang mit Naturmaterialien regt die Phantasie und die Kreativität an. Die Natur zu erleben heißt, ihre Wunder zu bestaunen, sie anzuschauen, zu erforschen und Erfahrungen mit ihr zu machen. Nur wer die Natur zu schätzen gelernt hat, kann ein gesundes Umweltbewusstsein entwickeln.

Dazu gehört:

- Die Schönheit der Natur mit allen Sinnen wahrnehmen!
 - Das Erwachen der Natur im *Frühling* beobachten, das Wachsen, Blühen und Duften der Blumen, Bäume und Sträucher. Das Leben auf einer Wiese wahrnehmen und schätzen lernen.
 - Die warmen Sonnenstrahlen des *Sommers* spüren und es zu einem Gefühl der Freude, des Wohlbefindens und des Glücks werden lassen. Die Launen des Wetters erleben.
 - Den Zauber des *Herbstes* fühlen, den Tanz der verschiedenfarbigen Blätter im Wind beobachten. Das Ernten der Früchte kennen lernen und dabei helfen.
 - Das Ruhen der Natur im *Winter* beobachten, die Stille und das Leise des Winters spüren wenn der Schnee fällt.
- Pflanzen und Tiere kennen lernen, zu achten und deren Lebensraum bewahren!
- Abfallvermeidung und Abfalltrennung.
- Die Lebensnotwendigkeit des Wassers zu erkennen und sorgsam damit umzugehen (z.B. den Wasserhahn während des Einseifens der Hände schließen).
- Energie als wertvoll zu erkennen, so benötigt man bei ausreichendem Tageslicht nicht unbedingt künstliches Licht.



NATUR UND UMWELT

Wir versuchen im täglichen Erleben, mit Bilderbüchern und Geschichten, Liedern und Spielen, sowie basteln mit Naturmaterialien und mit vielen Ausflügen in die Natur, den Kindern Grundkenntnisse zum Thema Umwelt zu vermitteln. Experimente zu den Themen Erde, Feuer, Luft und Wasser sind bei den Kindern beliebt. Sie vermitteln grundlegendes Wissen und sind Bestandteil unserer Arbeit.





Sich ausdrücken zu können, bedeutet Bedürfnissen, Gedanken und Gefühlen eine äußere, für die Umwelt wahrnehmbare Gestalt zu geben. Die Kinder lernen Zuhören, Nacherzählen und freies Sprechen.

Dieses fördern wir durch Gespräche, Bilderbücher, Reime und Fingerspiele. Zusätzlich wird auch Sprachhilfe durch eine externe Fachkraft nach dem Denkendorfer Modell angeboten.

Zehn kleine Zappelmänner zappeln hin und her.

Zehn kleine Zappelmänner finden das gar nicht schwer.

Zehn kleine Zappelmänner zappeln auf und nieder.

Zehn kleine Zappelmänner tun das immer wieder.

Zehn kleine Zappelmänner zappeln rund herum.

Zehn kleine Zappelmänner finden das gar nicht dumm.

Zehn kleine Zappelmänner spielten mal Versteck.

Zehn kleine Zappelmänner sind auf einmal weg.

Anschließendes Lied:

Meine Zappelmänner sind verschwunden...





KREATIVITÄT

Kreativität gestaltet unser Leben interessanter, abwechslungsreicher und bunter. Gefühle und Empfindungen werden auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht. Erfolgserlebnisse können erzielt werden.

Kreativität im Leben ihres Kindes:

In unserem Kindergarten schaffen wir eine Umgebung, in der Fantasie entwickelt und zum Ausdruck gebracht werden soll.

Ihr Kind wird angeregt, eigene Ideen zu verwirklichen und schöpferisch tätig zu werden:

- Förderung aller Sinne.
- Förderung im Umgang mit verschiedenen Materialien.
- Förderung der Feinmotorik.
- Förderung von Ausdauer und Konzentration.



Die Kinder haben die Möglichkeit den Umgang mit verschiedensten Materialien auszuprobieren, Sicherheit zu gewinnen und ihren Vorstellungen nach einzusetzen:

- ❖ Malen: mit Holzstiften, Wachsmalkreiden, Straßenmalfarben im Außenbereich, Wasserfarben, Acrylfarben an einer Staffelei.
- ❖ In der Sandwanne im Sand zu malen.
- ❖ Kreative Gestaltung der Gruppenzimmer, des Eingangsbereiches, der Garderobenbereiche und der Fenster.
- ❖ Schneiden, prickeln, reißen, kleistern, kleben.
- ❖ Kreatives Bauen und Konstruieren mit Schachteln, Bausteinen, Legosteinen, Magnetischen Konstruktionselementen, großen Schaumstoffbauelementen.
- ❖ Kreativität im musikalischen Bereich: Singen, Tanzen, Klanggeschichten, Orff-Instrumente.
- ❖ In Geschichten und Gesprächen Handlungen und Abläufe verbal zu konstruieren.
- ❖ Im Garten mit Sandspielzeug, Fahrzeugen, Sand und Wasser, Steinen, Blätter und anderen Naturmaterialien arbeiten.
- ❖ Im Rollenspiel in andere Rollen und Verkleidungen zu schlüpfen.





SINGEN - MUSIZIEREN - MUSIKHÖREN...

...ist wesentlicher Bestandteil der kindlichen Erfahrungswelt. Durch Lieder und Tänze bringen die Kinder ihre Freude an der Musik zum Ausdruck. Die Musikerziehung im Kindergarten ist von großer Bedeutung. Die Kinder lernen sich zu konzentrieren, auf andere zu hören, in Rhythmus, Takt und Tempo sicher zu werden, Gemeinschaft zu erleben und stolz auf die erbrachte Leistung zu sein. Die Sprech- und Singstimme wird geschult, der Wortschatz erweitert, die Melodie mit Ausdruck versehen und sie können ihre eigene Gefühlshaltung einbringen. In der musikalischen-rhythmischen Erziehung lernen die Kinder den Umgang mit den Orff'schen Instrumenten. Sie können Lieder mit Instrumenten begleiten oder den Rhythmus klatschen oder stampfen.





RELIGIÖSE BILDUNG

Religiöse Bildung versteht sich als Anleitung die Fragen des Lebens zu entdecken und zu verstehen.

Kinder brauchen Grundwerte, an denen sie sich orientieren können. Es ist uns wichtig, dass die Kinder den Zugang zu Gottes Schöpfung finden und die Verantwortung dafür übernehmen. Durch unser Vorbild und unsere Erzählungen aus dem Jahreskreis der Kirche, versuchen wir die christlichen Grundwerte an die Kinder weiterzugeben. Im täglichen Leben streben wir einen offenen und ehrlichen, toleranten, rücksichtsvollen und hilfsbereiten Umgang miteinander an.

Grundsätzlich sollen die religiösen Angebote, Hoffnung und Vertrauen in den Kindern entwickeln. So bekommen sie eine positive Grundeinstellung und gehen gestärkter durchs Leben.

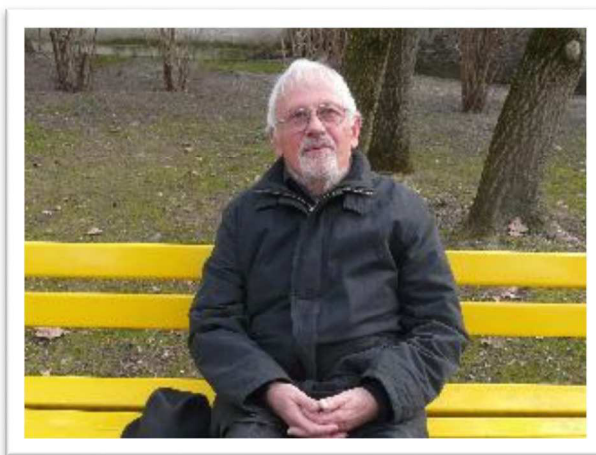
Das ganze Jahr über reichen sich verschiedene Elemente der religiösen Erziehung in unserem Kindergarten die Hand. Sei es die Planung und Durchführung von religiösen Festen (Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten oder Ostern) und Familien-Gottesdienste. Uns ist es wichtig, dass die Kinder die Feste und Gottesdienste aktiv mitgestalten. Dieses geschieht z.B. durch Aufführungen von den Kindern, passend zum jeweiligen Thema oder durch Sprechen kleiner Verse, Gebete oder Fürbitten.

Die Kinder erfahren bei der Durchführung der verschiedenen Feste und Gottesdienste ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und dass es schön ist, Gäste einzuladen um gemeinsam zu feiern.

Durch das Erzählen religiöser Geschichten, vermitteln wir den Kindern, Einblick in das Leben und Wirken Jesu. So schaffen wir Parallelen zum sozialen Umgang miteinander. Außerdem werden durch das Vortragen von Geschichten und durch das Erleben verschiedener Rituale, den Kindern wichtige Inhalte und Hintergründe vermittelt.

Bei der Vermittlung setzen wir die Methode von Franz Kett ein. Er entwarf eine ganzheitliche, sinnorientierte Pädagogik. Die Lern- und Lehrmethoden sind vom Kind her, sinnhaft, bildhaft und erfahrungsbezogen, entwickelt worden.

Äußeres Zeichen ist die Arbeit im Stuhlkreis. Gegenseitige Wahrnehmung, zur Ruhe kommen und sich konzentrieren gehen von der Wirkkraft des Kreises aus. Kennzeichnend ist die Arbeit mit Bodenbildern, ähnlich einem Mandala. Von der ansprechenden Gestaltung solcher Bodenbilder mit verschiedenen Materialien, gehen Freude und Geborgenheit aus. Das erworbene Wissen der Kinder wird vertieft.



Franz Kett (Religionspädagoge)



Außerdem erfahren die Kinder bei uns das Gebet als Möglichkeit des Bittens und Dankens an Gott.

Durch Naturbeobachtungen, Spaziergängen und beim Entdecken im Garten, möchten wir die Kinder für die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung sensibilisieren.

Unser Kindergarten ist offen für Kinder und Eltern aller Konfessionen. Wir respektieren und tolerieren andere Religionen und Glaubensgemeinschaften.





FREIES SPIEL



Das Freispiel im Tagesablauf ist in unserem Kindergarten ein weiterer wichtiger Bereich. Freies Spiel bedeutet, dass die Kinder ihr Tun selbst bestimmen, selbst auswählen, was sie wie lange, wo und mit wem spielen. Dabei ist uns wichtig, dass die Kinder selbst aktiv sein können. Sie können ihre Interessen und Fähigkeiten einbringen, Ideen entwickeln und ausführen. Dabei gibt es Regeln und Grenzen im Umgang mit dem Spielpartner und dem Spielmaterial. Durch das gemeinsame Spiel, bei dem Kommunikation und Absprache, Entscheidungsfähigkeit und Rücksichtnahme Voraussetzung sind, wird das Kind in sich selbst und in seinem sozialen Verhalten gestärkt. Wir Erzieherinnen begleiten, unterstützen und beobachten das Geschehen und geben gegebenenfalls Anregungen und Impulse.

